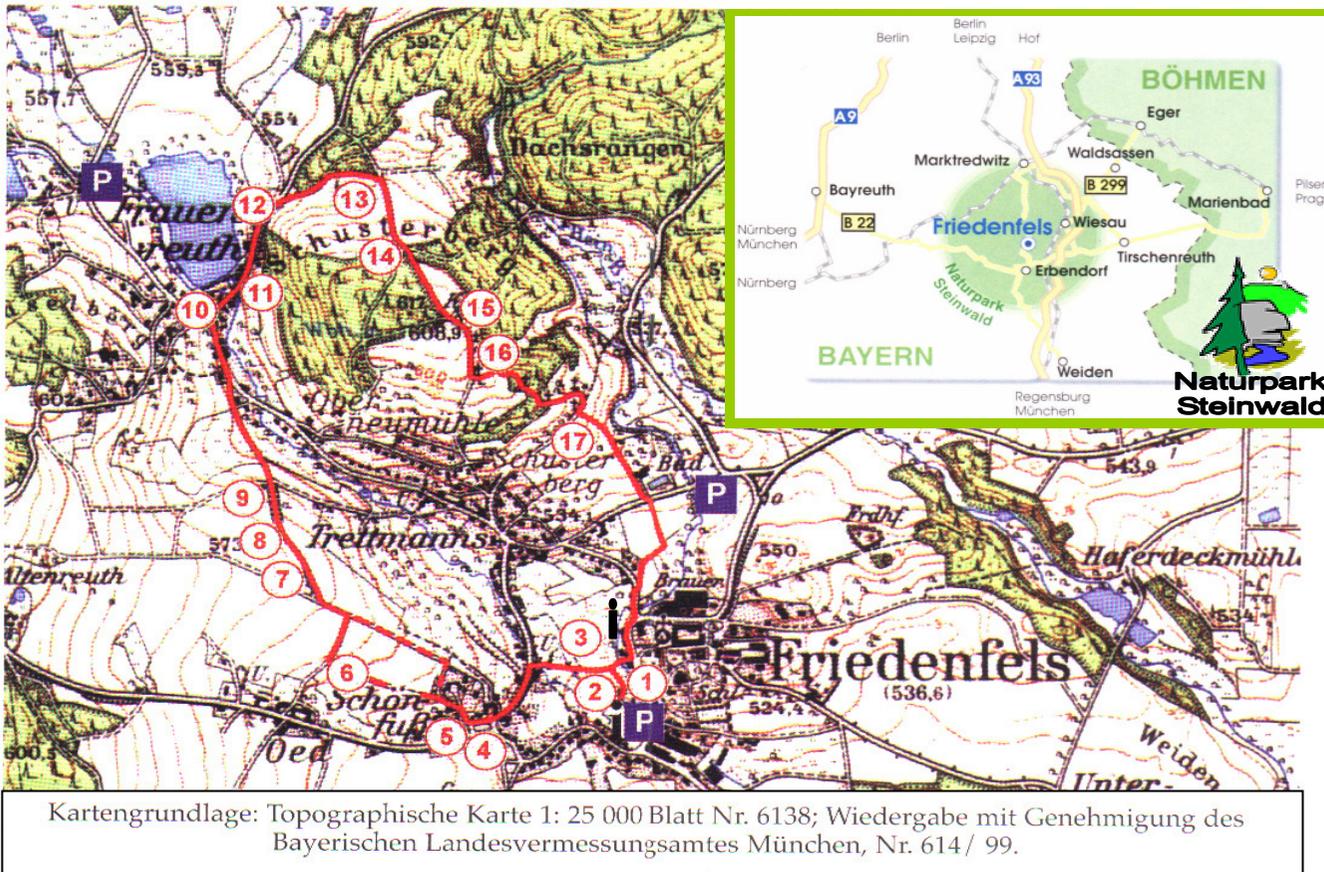


Wanderkarte - Übersicht der 17 Stationen auf dem Landschaftskundlichen Wanderweg



- Landschaftskundlicher Wanderweg
- - - Alternativweg
- 3 Stationen

- P Parkmöglichkeiten
- i Verkehrsamt

Landschaftskundlicher Wanderweg

Die Beschreibung der 17 Stationen sind ein Auszug der Broschüre "Landschaftskundlicher Wanderweg". Die ausführliche Broschüre erhalten Sie während der Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr. 9.00-11.30 Uhr
in der Tourist-Information Friedenfels.



Tourist-Information

Gemgingenstraße 23
95688 Friedenfels
Tel.: 09683 9231-15

eMail: tourist-info@friedenfels.de
www.friedenfels.de/tourismus



Das Wanderparadies im Naturpark Steinwald

Landschaftskundlicher Wanderweg



Mit dem Landschaftskundlichen Wanderweg möchten wir Sie einladen, sich mit dem natürlichen Lebensraum des Menschen näher zu befassen. Die abwechslungs- und erlebnisreiche Kulturlandschaft um Friedenfels bietet hierfür die besten Voraussetzungen.



Die Wirkung einer naturnahen Umgebung auf die Psyche des Menschen und sein körperliches Wohlbefinden findet in der heutigen Zeit wieder stärkere Beachtung. Deshalb wollten wir uns auch mit diesem Thema auseinandersetzen. Sie werden spüren, dass der Mensch hier in der Natur verwurzelt ist, seine Heimat hat. Hier fühlt er Geborgenheit, hier findet er Ruhe.



Start und Ziel für unsere Entdeckungsreise rund um Friedenfels ist der kleine Dorfteich nahe der Steinwaldhalle im Ortszentrum. Auf rund **4 km** führt Sie der Weg über die Flohlohe und den Ortsteil Schönfuß nach Frauenreuth. Über den Schusterberg und das Freibad gelangen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück. Das nebenstehende Symbol wird Sie auf dem Rundweg begleiten.



1 Der Dorfteich

Der Dorfteich in Friedenfels wurde 1986 neu angelegt. Nicht nur die von Fütterung profitierenden Wildenten erfreuen den Betrachter: Wer ein paar Minuten Ruhe mitbringt, kann auch verschiedene Libellen, Wasserfrösche und gelegentlich einen Teich- oder Bergmolch beobachten.

2 Der Wiedenbach

Viele kleine Lebewesen gibt es im Wasser. Wer Lust hat, kann Barfuß ein Stück hinein waten und einen größeren Stein aufheben. Vielleicht kleben an der Unterseite die Behausungen von Köcherfliegenlarven. Bäche werden gern als die Lebensadern des Landes bezeichnet - nicht nur für Tiere, sondern auch für den Menschen.

3 Feuchtgebiet Flohlohe

Der hohe Grundwasserstand in diesen Wiesen macht einen Ackerbau nicht möglich. Stattdessen bietet das Feuchtgebiet "Flohlohe" mit seinen Heuschrecken, Fröschen, etc. ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Weißstörche.

4 Dorfplatz Schönfuß

Am Dorfplatz Schönfuß soll auf einige Pflanzen hingewiesen werden, die sich von selbst aus der Natur dem Menschen zugesellen, ihm willkommen und nutzbringend sind, z.B. Hollunder, guter Heinrich, Schöllkraut, Rupprechtskraut.

5 Bauernhof Wiese

Heute schätzen immer mehr Menschen, wenn sie verfolgen können, wo ihr Essen herkommt. Im Bauernhof "Wiese" kommt man diesen Wunsch gerne nach. Kurze Führungen durch den Hof (auf Voranmeldung) sind möglich.

6 Streuobstwiese

In intakten Streuobstwiesen kommen gegenüber intensiv genutzten Obstanlagen bis zu 13 Mal mehr Brutvogelarten vor, insgesamt bis 40 Arten wie Steinkauz, Spechtarten, Garten- und Siebenschläfer, Fledermäuse

7 Hohlweg Silbergasse

Die "Silbergasse" weist auf eine frühere Wegstrecke hin. Wahrscheinlich war dies eine Verbindungsstrecke zu den Haupthandelsstraßen Eger-Nürnberg oder Regensburg-Magdeburg. Ebenso wird eine Verbindung zum Zinnblechhandel im hohen Fichtelgebirge vermutet.

8 Die Silberäcker

Die Geschichte der Ackerwildkräuter ist eng mit der Kulturgeschichte des Menschen verbunden. Überwiegend stammen sie aus Vorderasien und dem Mittelmeerraum. Zu diesen so genannten Alteinwanderern gehören z.B. der Klatschmohn oder die Kornblume, die auch in den Friedenfelser Fluren im Sommer überall zu sehen ist.

9 Die Hecke

Die pflegeleichte Hecke aus Haselnuss-Sträuchern bietet im Herbst köstliche Früchte. Die Blüten bieten die Hauptnahrung für Bienen, Wildbienen und Hummeln. Das biegsame Holz gilt auch als Zauberpflanze (Wünschelrute).

10 Siedlungsgeschichte

1341 wurde Frauenreuth zum ersten Mal urkundlich erwähnt und ist somit der älteste Ortsteil des heutigen Friedenfels. Die Endung -reuth stammt von "reuthen" = roden. Auch das Waldgebiet im Steinwald wurde gerodet und besiedelt.

11 Felsenkeller

Am Ortsrand von Frauenreuth treffen wir auf Felsenkeller - in Granit gehauen. Durch die ausgeglichenen, kühlen Temperaturen wurden sie zur Aufbewahrung von Lebensmitteln genutzt. Heute beheimaten sie Fledermäuse, Nachtfalter...

12 Steinwald-Geologie

Vor ca. 70 Millionen Jahren entstanden die für den Steinwald heute so typischen Felsgebilde, die an aufgestapelte Baumwollsäcke erinnern. In Anlehnung an dieses Erscheinungsbild wird es auch "Wollsackverwitterung" genannt.

13 Biotopvernetzung

Gräser und Kräuter oder eichte Zwergsträucher wie Heidekraut und Schwarzbeere finden Sie in unserer Landschaft. Auf den mageren Bergwiesen im Steinwald findet die Arnika ein Rückzugsgebiet. Aber auch Heuschrecken und Tagfalter fühlen sich in der Natur im Steinwald wohl.

14 Denkanstoß

Gönnen Sie sich einen Augenblick auf einer Ruhebänk. Führen Sie ihre Gedanken zu einem Gedicht von Theodor Fontane:

***"Am Waldessaume träumt die Föhre,
am Himmel weiße Wolken nur,
es ist so ruhig, dass ich sie höre,
die große Stille der Natur!"***

15 Der Baum

Die 400-jährige Linde auf dem Schusterberg, daneben eine Kapelle mit Kreuzweg, laden Sie zur Meditation ein. Bäume werden oft als Lebensbäume oder Bäume der Erkenntnis benannt. Lassen Sie die Naturschönheiten auf sich wirken.

16 Die Magerwiese

Den Kreuzwegstationen abwärts gefolgt, haben wir den Magerrasen auf der "Hoschen" erreicht. Lassen Sie ein paar Minuten das Leben zwischen den Grashalmen auf sich wirken. In Friedenfels gibt es noch viele Wiesen voller Artenvielfalt.

17 Hangterrassen

Am Fuße des Schusterbergs erreichen wir die kleinteiligen Hangterrassen. Für die heutige Landwirtschaft eher unrentabel, werden diese Hangstufen noch bewirbt. Begegnen Sie dieser bäuerlichen Kultur mit offenen Augen und Herzen.

Zum guten Schluss

Denken Sie bitte daran, dass nach Ihnen sich noch viele an Pflanzen, Tieren und einer sauberen Landschaft erfreuen wollen. Nehmen Sie also bitte Ihre Brotzeitreste und Abfälle etc. wieder mit und entsorgen Sie sie umweltfreundlich.